Wer führt die Studien durch?

Ein Team aus Wissenschaftler*innen des Hector-Instituts für Empirische Bildungsforschung der Universität Tübingen, des Leopold Mozart College of Music der Universität Augsburg, der Hochschule für Musik Saar, der Universität Hamburg und der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.

Die mit ihren Klassen an der Studie teilnehmenden Lehrkräfte werden persönlich von der Projektleiterin in das Vorhaben eingeführt und bei Fragen in der Studiendurchführung betreut, um einen reibungslosen und unkomplizierten Ablauf der Studie zu gewährleisten.

Projektleitung und AnsprechpartnerInnen



Dr. Patrizia Bieber
(Projektleitung u. -koordination)
+49 7071 29-76394
patrizia.bieber@uni-tuebingen.de

Foto: ©Michael Brauer

Anna Teichmann (Studienkoordination)
anna.teichmann@student.uni-tuebingen.de

Forschungsteam:

Dr. Patrizia Bieber
Prof. Dr. Michael Dartsch
Prof. Dr. Sebastian Herbst
Prof. Dr. Daniel Müllensiefen
Rebekka Steinhäuser
Dr. Janina Täschner
Prof. Dr. Ulrich Trautwein

Bildungsforschung in Tübingen

Das Hector-Institut für Empirische Bildungsforschung ist ein eigenes Forschungsinstitut innerhalb der Universität Tübingen, an dem rund 90 Wissenschaftler:innen grundlegende gesellschaftlich relevante Fragen in Bezug auf Bildungsprozesse mit anspruchsvollen Methoden bearbeiten. Finanziert wird das Institut in großen Teilen durch die Hector Stiftung II und das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg. Das Hector-Institut ist Mitglied im Leibniz-Forschungsnetzwerk Bildungspotenziale und federführendes Mitglied des LEAD Graduate School & Research Network.

Die MUSE-Studie wird in enger Kooperation mit dem Landesverband der Musikschulen BW und der Initiative SingPause durchgeführt. Sie wurde von der Ethikkommission der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Tübingen und vom Kultusministerium BW geprüft und genehmigt. Gefördert wird das Projekt vom Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) und dem Wissenschaftsministerium Baden-Württemberg im Rahmen der Exzellenzstrategie von Bund und Ländern. Unterstützt wird es vom LEAD Graduate School & Research Network. LEAD wird vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg im Rahmen der Nachhaltigkeitsfinanzierung der Projekte der Exzellenzinitiative II finanziert.

Gefördert durch:

Landesverband der Musikschulen Baden-Württembergs

Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt

Baden-Württemberg Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Universität Tübingen
Hector-Institut für Empirische Bildungsforschung
Europastraße 6 · 72072 Tübingen
Telefon +49 7071 29-73936 · Telefax +49 7071 29-5371
www.hib.uni-tuebingen.de

EBERHARD KARLS UNIVERSITÄT TÜBINGEN

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät



©Artsaba Family/Adobe Stock



©Ghulam/Adobe Stock

MUSE

Musikalische Kompetenzförderung, Selbstregulation und psychisches Wohlbefinden in der Grundschule

LEAD Graduate School & Research Network

Hector-Institut für Empirische Bildungsforschung

Was ist MUSE?

MUSE beschäftigt sich mit der Frage, wie der Erwerb musikalischer Fähigkeiten im Grundschulalter gelingt und inwiefern sich eine gesteigerte musikalische Förderung auf selbstregulative Fähigkeiten und das Wohlbefinden von Kindern auswirkt.

Unsere Idee und unser Ziel

Das geplante Vorhaben verfolgt das Ziel, das Verständnis musikalischer Kompetenzentwicklungen im Grundschulalter sowie ihrer Fördermöglichkeiten zu verbessern. Gleichzeitig wird das aktuelle Anliegen der Bildungsforschung aufgegriffen, sich intensiv den Themen Selbstregulation und möglichen präventiven Maßnahmen zum Wohlergehen von Kindern zuzuwenden, indem Transfereffekte musikalischer Fördermaßnahmen untersucht werden.

1. Lässt sich die Entwicklung spezifischer musikalischer Fähigkeiten im Grundschulalter gezielt fördern? Welches Gewicht kommen der Lehrkraft, ihrer Unterrichtsqualität, dem Förderformat sowie dem familiären Hintergrund zu?

2. Fördern musikalisch-koordinative Tätigkeiten gleichzeitig die Entwicklung von Sprechfähigkeiten und selbstregulativen Fähigkeiten bei Grundschulkindern?

3. Wirken sich aktives Musizieren und musikalisches Erleben auf das psychische Wohlbefinden von Grundschulkindern in der Schule und das Klassenklima aus?

Wer darf teilnehmen?

Die Studie begleitet Kinder der 1.–4. Klasse, die
1. ein Angebot des Bildungsprogramms *Singen – Bewegen – Musizieren* (SBM) wahrnehmen,
2. an der Initiative *SingPause* teilnehmen, oder
3. regulären Musikunterricht in der Grundschule erhalten.

Teilnehmen können alle interessierten Grund- und beteiligten Musikschulen, deren SBM-/ SingPause- oder Klassenlehrkräfte der Studienteilnahme mit ihren Klassen zustimmen. Die Kinder der ausgewählten Klassen nehmen mit dem Einverständnis ihrer Erziehungsberechtigten an der Studie teil.

Wie läuft die Studie ab?

- Zu Beginn des Schuljahrs 2026/27 durchlaufen alle teilnehmenden Kinder, ihre Eltern sowie ihre Lehrkräfte einen Vorabtest.
- Die Kinder werden von geschulten Testleitungen in den Klassen besucht und dürfen vor Ort einen Fragebogen, einen Sprachtest und kurze Musiktests mit Kopfhörern bearbeiten. Zudem werden in Kleingruppen musikalische Spiele durchgeführt und beobachtet.
- Die Eltern- und Lehrkraftfragebögen werden online über einen Link bereitgestellt.
- Zum Schulhalbjahr und zum Ende des Schuljahres finden erneut Testungen statt. Die Lehrkräfte erhalten dann zusätzlich einen Papierfragebogen zur Einschätzung der Schüler:innen.
- Die Studie wird nach Möglichkeit über das Schuljahr 2026/27 hinaus verlängert; angestrebt ist eine Ausdehnung der Studie auf die gesamte Grundschulzeit.





Wie schützen wir Ihre Daten?

Die Teilnahme an diesem Forschungsprojekt ist freiwillig und setzt Ihre Zustimmung voraus. Auch nach gegebener Einverständniserklärung sind Sie jederzeit berechtigt, ohne Angabe von Gründen Ihre Teilnahme oder die Ihres Kindes abzubrechen.

Alle datenschutzrechtlichen Vorgaben werden gemäß DSGVO eingehalten. Detaillierte Informationen hierzu werden vor Einwilligung zur Studienteilnahme bereitgestellt. Die erhobenen Daten werden ausschließlich zu wissenschaftlichen Zwecken verwendet.

Die im Rahmen dieser Studie erhobenen Daten werden streng vertraulich behandelt, pseudonymisiert unter Verwendung eines persönlichen Codes erhoben und ausschließlich in anonymisierter Form verarbeitet und gespeichert. Eine passwortgeschützte Kodierliste auf dem Server der Universität Tübingen regelt die Zuteilung der Teilnehmenden-Codes in Verbindung mit den in den Schulen verbleibenden Schüler:innenlisten. Die Kodierliste wird spätestens am 31.12.2030 vernichtet. Die erhobenen Daten sind dann gänzlich anonymisiert und es ist nicht mehr möglich, Verbindungen mit Namen herzustellen.

Die anonymisierten Daten werden min. 10 Jahre gespeichert. Solange die Kodierliste existiert, können die Teilnehmenden jederzeit und ohne Angabe von Gründen die Löschung ihrer Daten unter Angabe ihres persönlichen Codeworts verlangen.